

Ein ganzes Haus wurde in Gilsa zum Kunstwerk

Der Kasseler Künstler David Schmidt (vorne) hat das Haus von Dominik (hinten) und Lena Bank in Gilsa in ein kunterbuntes Festival der Fantasie verwandelt. Zehn Tage lang war der 32-jährige Gestalter damit beschäftigt, Landschaften, Tiere und Figuren auf die Wand zu bringen. Dabei arbeitete er vor allem mit seinem Lieblingswerkzeug: der Sprühdose. Das Ehepaar Bank hatte im Vorfeld dem Kasseler absolute künstlerische Freiheit gewährt. Das zahlt sich aus: Das Ergebnis begeistert nun nicht nur die Hauseigentümer. (bra)

Foto: Brandau
LOKALTEIL





Sie setzen auf Farbe: Lena und Dominik Bank (oben ganz außen) haben die Fassade ihres Gilsaer Hauses vom Kasseler Künstler David Schmidt („Jackules“, rechts) gestalten lassen. Die Skizze, nach der er die Gießkanne sprühte (oben rechts) wirkt geradezu winzig gegen die Originalgröße.

Fotos: 2 Brandau/1 Bank



Fantasie auf der Fassade

Das Haus von Dominik und Lena Bank aus Gilsa ist ein einziges Festival der Farben

VON CLAUDIA BRANDAU

GILSA. Gut, dass Dominik und Lena Bank nicht kontaktscheu sind. Denn seitdem der Kasseler Künstler Jackules ihr Haus in Gilsa bemalt hat, sind die beiden dauernd im Gespräch. Nicht nur mit Einwohnern aus dem Dorf, sondern auch mit Autofahrern, die das kunterbunte Haus von der Hauptstraße aus sehen und extra vorbei kommen und anhalten, um es aus der Nähe zu bestaunen.

Aus dem Staunen kommt man in der Tat nicht heraus, wenn man das erste Mal sieht, was David Schmidt da mit viel Farbe und noch mehr Fantasie geschaffen hat. Die kunterbunten Comiclandschaften erinnern zwar ein bisschen an Szenen aus „Alice im Wunderland“, sind aber doch eine ganz eigene Kreation des Gestalters aus Kassel, der unter

dem Künstlernamen Jackules im Auftrag von Eigentümern und Firmen Fassaden und Wohnhäuser auf seine ganz eigene Weise bemalt und besprüht.

.....
„Wir sind eben keine 08/15-Menschen.“

DOMINIK BANK

.....
 Der Auftrag in Gilsa sei für ihn ein besonderer gewesen, sagt der 32-Jährige: Er habe vom Ehepaar Bank so viel Vertrauen und so viele Vorschusslorbeeren wie nur selten von einem Auftraggeber bekommen. „Mach’ einfach mal!“, habe Dominik Bank ganz entspannt im Vorfeld gesagt. Jackules’ Dank für so viel künstlerische Freiheit: „Ich wollte richtig gute Arbeit leisten.“

Und diese Arbeit kann sich in der Tat sehen lassen. Der

Betrachter weiß gar nicht, wo er als erstes hinschauen soll, wenn er die knallblaue Fassade mit ihren ungezählten Gute-Laune-Details anschaut.

Zehn Tage hat es gedauert, bis die Front fertig war, demnächst soll eine Giebelseite verschönert werden. Dort, wo jetzt noch graue Eternitplatten das Gebäude umhüllen, soll dann die große bunte Raupe Nimmersatt kriechen.

Dominik Bank freut sich. Über das, was schon alles zu sehen ist, auf das, was noch alles kommt. Seit eineinhalb Jahren renovieren die Banks das 60 Jahre alte Haus, haben alles auf den Kopf gestellt, saniert, renoviert, ausgetauscht.

Zuvor hat das Ehepaar in Großenenglis gewohnt, jetzt ist es stolz auf das neue Zuhause in Gilsa. Eines, das innen und außen so ungewöhnlich und originell ist wie das junge

Ehepaar selbst. „Wir sind eben keine 08/15-Menschen“, sagt der 29-Jährige über sich und seine Frau. Er hat sich sein Lebens-Motto auf den Unterarm tätowieren lassen: Kreativität, steht dort in großen Lettern. Sein Haus ist der beste Beweis dafür, dass er es ernst meint.

WEITERER ARTIKEL
 • Adresse: Neumental-Gilsa, Lange Wiese 13

Der Künstler

David Schmidt (Kassel) arbeitet unter dem Künstlernamen „Jackules“. Der 32-Jährige ist geprüfter Gestalter im Handwerk und freischaffender Künstler. Jackules’ Vorlieben gehören dreidimensionalen Objekten, Comics und dem Fotorealismus. Er gestaltet Hausfassaden mit seinem Lieblingswerkzeug: der Sprühdose. www.jackules.de